

Vontobel Fund – Green Bond

Rechtliches Dokument:

Offenlegung auf Website für Finanzprodukte nach Artikel 9 der SFDR

Die massgebliche Sprache der Produktinformationen auf unserer Internetseite ist Englisch.

Zusammenfassung

Das nachhaltige Investitionsziel des Teilfonds besteht darin, in Schuldinstrumente zu investieren, die für Projekte und/oder von Emittenten begeben werden, die auf Grundlage der Bewertung durch den Anlageverwalter zu vorab definierten «Wirkungsbereichen» mit Fokus auf die Umwelt beitragen. Ökologische Wirkungsbereiche (saubere und erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Ressourceneffizienz, emissionsarmer Transport, Land- und Forstwirtschaft sowie klimaresiliente Infrastruktur) bilden den Schwerpunkt des Teilfonds.

Um das nachhaltige Investitionsziel zu erreichen, investiert der Teilfonds mindestens 80 Prozent seines Vermögens in Green Bonds (nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel) und bis zu 20 Prozent seines Vermögens in Schuldinstrumente, bei denen es sich nicht um Green Bonds handelt, die aber von Emittenten begeben werden, die zu einem Umweltziel beitragen (nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel).

Der Teilfonds ist bestrebt, dadurch zum Teil in nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel gemäss den Vorgaben der EU-Taxonomie zu investieren. Zu diesen Umweltzielen gehören folgende: «Klimaschutz», «Anpassung an den Klimawandel», «nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen», «Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft», «Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung» und «Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen».

Um das nachhaltige Investitionsziel zu erreichen, wendet der Teilfonds den folgenden ESG-Rahmen an:

Fokus auf Investitionen in Green Bonds:

Das Schuldinstrument muss mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- Bei dem Schuldinstrument muss es sich um einen Green Bond handeln. Bei diesen Anleihen handelt es sich um Instrumente, deren Erlöse zur Finanzierung oder Refinanzierung neuer beziehungsweise laufender Projekte mit positiver Wirkung auf die Umwelt eingesetzt werden (z. B. Solarenergie, Energieeffizienz von Industrieverfahren oder Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel). Die ausgewählten Anleihen werden basierend auf internationalen Standards wie den Green Bond Principles der International Capital Market Association (ICMA) als «grün» eingestuft. Der Verwendungszweck der Erlöse der ausgewählten Anleihen muss sich auf mindestens einen der vorab definierten Wirkungsbereiche beziehen. Der Anlageverwalter bestimmt den wesentlichen Beitrag zu den Wirkungsbereichen auf Grundlage sogenannter Second Party Opinions («SPO»), die von akkreditierten externen Prüfern oder ESG-Ratingagenturen bereitgestellt werden, vom Emittenten bereitgestellter Impact Reports und/oder gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse. Bei fehlender Berichterstattung zur Wirkung und/oder wenn keine SPO vorliegt, kann dies zum Ausschluss eines Anleiheinstruments führen.
- Schuldinstrumente, die von einem Emittenten begeben werden, der zu den Wirkungsbereichen beiträgt, bei denen es sich aber nicht um Green Bonds handelt, müssen einen positiven Beitrag zu mindestens einem der Wirkungsbereiche leisten. Der Emittent muss mindestens 20 Prozent seiner Umsätze durch Wirtschaftstätigkeiten erzielen, die zu den Wirkungsbereichen beitragen. Ausnahmen gelten für Unternehmen, die eine wichtige Rolle im jeweiligen Markt spielen (z. B. aufgrund ihres erheblichen Marktanteils). Der Teil der Umsätze, der durch Wirtschaftstätigkeiten erzielt wird, die zu den Wirkungsbereichen beitragen, gilt als nachhaltige Investition.

Schuldinstrumente, die von einem Emittenten begeben werden, der zu den Wirkungsbereichen beiträgt, bei denen es sich aber nicht um Green Bonds handelt, müssen einen positiven Beitrag zu mindestens einem der Wirkungsbereiche leisten. Der Emittent muss mindestens 20 Prozent seiner Umsätze durch Wirtschaftstätigkeiten erzielen, die zu den Wirkungsbereichen beitragen. Ausnahmen gelten für Unternehmen, die eine wichtige Rolle im jeweiligen Markt spielen (z. B. aufgrund ihres erheblichen Marktanteils). Der Teil der Umsätze, der durch Wirtschaftstätigkeiten erzielt wird, die zu den Wirkungsbereichen beitragen, gilt als nachhaltige Investition.

Ausschlussansatz:

Der Teilfonds schliesst Emittenten aus, die den Kriterien von «Ebene 3» des Exclusion Framework von Vontobel nicht entsprechen. Nähere Informationen über dieses Framework finden Sie unter <https://am.vontobel.com/de/esg-investing>.

Überwachung kritischer Kontroversen:

- Der Anlageverwalter hat einen Überwachungsprozess eingerichtet, um Vorfälle oder anhaltende Zustände zu beobachten, bei denen die Aktivitäten eines Emittenten nachteilige Auswirkungen auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte haben können. Dieser Prozess soll die Einhaltung globaler Normen wie der Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen, der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sicherstellen.
Dieser Prozess basiert zunächst auf Drittanbieterdaten und umfasst in der Folge eine umfassende strukturierte Prüfung, die vom Anlageverwalter durchgeführt wird. Ausgeschlossen werden Wertpapiere von Emittenten, bei denen der Anlageverwalter zu dem Schluss gekommen ist, dass sie (i) gegen die vom Teilfonds unterstützten Normen und Standards verstossen oder (ii) mit kritischen Kontroversen in Zusammenhang stehen (u. a. in Verbindung mit der Unternehmensführung). Dem Anlageverwalter ist bewusst, dass der Ausschluss solcher Emittenten von den Anlagen des Anlageverwalters nicht immer der beste Ansatz zur Minderung der nachteiligen Auswirkungen ihrer Aktivitäten ist. In diesen Fällen beobachtet der Anlageverwalter Emittenten, bei denen er angemessene Fortschritte für möglich hält, beispielsweise durch Massnahmen der aktiven Mitwirkung als Anteilseigner, sofern der Emittent eine gute Unternehmensführung zeigt.

Screening:

- Der Teilfonds investiert in Wertpapiere von Unternehmen, die den auf 2 °C festgelegten Implied Temperature Rise nicht überschreiten. Der Implied Temperature Rise stammt von einem vom Anlageverwalter ausgewählten externen ESG-Datenanbieter – in diesem Fall MSCI ESG. Die Kennzahl Implied Temperature Rise (ITR) von MSCI ESG Research soll anhand der jüngsten prognostizierten Emissionen von Unternehmen für Scope 1, 2 und 3 Aufschluss über deren Ausrichtung auf die Erreichung der globalen Klimaziele im Jahr 2100 oder später geben. Sollte der ITR sich deutlich verändern, bestätigt der Anlageverwalter ihn zusammen mit dem Research-Anbieter und beurteilt die Dekarbonisierungsstrategie des Emittenten basierend auf Daten weiterer Research-Anbieter, u. a. der Science Based Target Initiative (SBTI).

Verpflichtungen des Teilfonds:

- Der Teilfonds weist ein gewichtetes durchschnittliches ESG-Mindestrating von A auf einer Skala von AAA bis CCC auf, wobei AAA das beste und CCC das schlechteste Rating darstellt. Die ESG-Ratings stammen von MSCI ESG, einem vom Anlageverwalter ausgewählten externen ESG-Datenanbieter. Das ESG-Modell wertet sektor- und länder-spezifische Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien aus und bewertet Unternehmen im Vergleich zu anderen Unternehmen in der jeweiligen Branche und Länder im Vergleich zu allen Ländern. Für Unternehmen beziehen sich diese Kriterien auf die Massnahmen und Ergebnisse in Bezug auf Umweltschutz in der Produktion, eine umweltfreundliche Produktgestaltung, die Arbeitnehmerbeziehungen, Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette und Managementsysteme. Für Emittenten von Staatsanleihen beziehen sich die Kriterien auf die Risikoexposition und das Risikomanagement u. a. im Zusammenhang mit Rohstoffen, externen Umwelteffekten, Wissenskapital, dem Wirtschaftsumfeld und der politischen Governance.

Darüber hinaus verfolgt der Teilfonds einen Ansatz der aktiven Mitwirkung als Anteilseigner (Active Ownership), der wesentliche Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen berücksichtigt. Der Anlageverwalter will auf diese Weise zur Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels des Teilfonds beitragen. Der Teilfonds wird von dem Engagement Pool des Stewardship-Programms des Anlageverwalters abgedeckt, das überwiegend auf der Zusammenarbeit mit einem Stewardship-Partner beruht. Der Anlageverwalter hat nur begrenzten Einfluss auf die Mitwirkungsaktivitäten des Stewardship-Partners.

Die verbindlichen Elemente der Investitionsstrategie, die bei der Auswahl der Investitionen zur Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels verwendet werden, sind die folgenden:

- Der Teilfonds investiert mindestens 80 Prozent seines Nettovermögens in Green Bonds, die die Kriterien für nachhaltige Anlagen mit einem Umweltziel erfüllen.
- Der Teilfonds investiert bis zu 20 Prozent seines Nettovermögens in Schuldinstrumente, bei denen es sich nicht um Green Bonds handelt, die aber von Emittenten begeben werden, die zu einem Umweltziel beitragen, und die die Kriterien für nachhaltige Anlagen mit einem Umweltziel erfüllen.
- Der Teilfonds schliesst Wertpapiere von Unternehmen aus, die einen nicht unerheblichen Teil ihrer Umsatzerlöse durch die oben aufgeführten ausgeschlossenen Produkte und/oder Aktivitäten erzielen.
- Der Teilfonds schliesst Wertpapiere staatlicher Emittenten aus, die wesentlichen UN-Sanktionen oder anderen internationalen Sanktionen unterliegen.
- Der Teilfonds schliesst Wertpapiere von Emittenten aus, die gegen bestimmte, vom Teilfonds unterstützte globale Normen und Standards verstossen oder mit kritischen Kontroversen in Zusammenhang stehen (sofern der Anlageverwalter angemessene Fortschritte, beispielsweise durch Massnahmen der aktiven Mitwirkung als Anteilseigner, nicht für realistisch hält). Solche Kontroversen können sich auf Umwelt-, Sozial- oder Governance-Themen beziehen.
- Der Teilfonds investiert in Wertpapiere von Unternehmen, deren Implied Temperature Rise den für diesen Teilfonds festgelegten Wert (in diesem Fall 2 °C), nicht überschreitet. Die Kennzahl Implied Temperature Rise stammt von MSCI ESG, einem externen ESG-Datenanbieter. Sollte der ITR sich deutlich verändern, bestätigt der Anlageverwalter ihn

- zusammen mit dem ESG-Research-Anbieter und beurteilt die Dekarbonisierungsstrategie des Emittenten basierend auf Daten weiterer Research-Anbieter, u. a. der Science Based Target Initiative (SBTI).
- Der Teilfonds weist ein gewichtetes durchschnittliches ESG-Mindestrating von A auf. Die ESG-Ratings stammen von MSCI ESG, einem externen ESG-Datenanbieter.
 - Die ESG-Analyse deckt 100 Prozent der Wertpapiere im Teilfonds ab. Die Nutzung von ESG-Daten kann methodischen Einschränkungen unterliegen.

Ausserdem weist der Teilfonds die festgelegten Nachhaltigkeitsindikatoren im Rahmen seiner regelmässigen jährlichen Berichtserstattung aus, um die Fortschritte bei der Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale nachzuweisen: Die Nachhaltigkeitsindikatoren leiten sich von den verbindlichen Elementen der Investitionsstrategie ab, die bei der Auswahl der Investitionen zur Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale verwendet werden.
Keine wesentliche Beeinträchtigung des nachhaltigen Investitionsziels

Damit die vom Teilfonds angestrebten nachhaltigen Investitionen keines der ökologischen oder sozialen Investitionsziele erheblich beeinträchtigen, berücksichtigt der Teilfonds bei der Ermittlung der nachteiligen Auswirkungen alle vorgeschriebenen Indikatoren und stellt sicher, dass die Investitionen des Teilfonds mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte übereinstimmen.

Wie wird sichergestellt, dass die nachhaltigen Investitionen, die das Finanzprodukt anteilig anstrebt, keines der ökologischen oder sozialen Investitionsziele erheblich beeinträchtigen?

In Bezug auf den Teil der nachhaltigen Investitionen berücksichtigt der Anlageverwalter alle vorgeschriebenen Indikatoren für nachteilige Auswirkungen sowie zusätzliche relevante Indikatoren für nachteilige Auswirkungen, indem er den folgenden Prozess anwendet:

Der Anlageverwalter identifiziert auf Grundlage von internem Research Emittenten, die mit den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in Verbindung stehen. Die Datenquellen umfassen ESG-Datenanbieter, Nachrichtenmeldungen und die Emittenten selbst. Sind keine verlässlichen externen Daten verfügbar, kann der Anlageverwalter auf angemessene Schätzungen und Annahmen zurückgreifen.

Wenn der Anlageverwalter feststellt, dass eine Investition wesentliche und unzureichend gesteuerte Auswirkungen in einem der berücksichtigten Bereiche von wichtigen nachteiligen Auswirkungen aufweist, und keine Anzeichen für Minderungsmaßnahmen oder Verbesserungen zu erkennen sind, muss der Anlageverwalter Massnahmen ergreifen. Zu den Massnahmen gehören Ausschluss, aktive Mitwirkung als Anteilseigner (Active Ownership) und Umschichtung.

Wie stehen die nachhaltigen Investitionen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang? Beschreibung:

Der Anlageverwalter hat einen Überwachungsprozess eingerichtet, um Vorfälle oder anhaltende Zustände zu beobachten, bei denen die Aktivitäten eines Emittenten nachteilige Auswirkungen auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte haben können. Dieser Prozess soll die Einhaltung globaler Normen wie der Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen, der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sicherstellen. Dieser Prozess basiert zunächst auf Drittanbieterdaten und umfasst in der Folge eine umfassende strukturierte Prüfung, die vom Anlageverwalter durchgeführt wird. Ausgeschlossen werden Wertpapiere von Emittenten, bei denen der Anlageverwalter zu dem Schluss gekommen ist, dass sie (i) gegen die vom Teilfonds unterstützten Normen und Standards verstossen oder (ii) mit kritischen Kontroversen in Zusammenhang stehen (u. a. in Verbindung mit der Unternehmensführung). Dem Anlageverwalter ist bewusst, dass der Ausschluss solcher Emittenten von den Anlagen des Anlageverwalters nicht immer der beste Ansatz zur Minderung der nachteiligen Auswirkungen ihrer Aktivitäten ist. In diesen Fällen beobachtet der Anlageverwalter Emittenten, bei denen er angemessene Fortschritte für möglich hält, beispielsweise durch Massnahmen der aktiven Mitwirkung als Anteilseigner, sofern der Emittent eine gute Unternehmensführung zeigt.

Nachhaltiges Investitionsziel des Finanzprodukts

Welches nachhaltige Investitionsziel wird mit diesem Finanzprodukt verfolgt?

Das nachhaltige Investitionsziel des Teilfonds besteht darin, in Schuldinstrumente zu investieren, die für Projekte und/oder von Emittenten begeben werden, die auf Grundlage der Bewertung durch den Anlageverwalter zu vorab definierten «Wirkungsbereichen» mit Fokus auf die Umwelt beitragen. Ökologische Wirkungsbereiche (saubere und erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Ressourceneffizienz, emissionsarmer Transport, Land- und Forstwirtschaft sowie klimaresiliente Infrastruktur) bilden den Schwerpunkt des Teilfonds (mindestens 80 Prozent des Vermögens des Teilfonds).

Um das nachhaltige Investitionsziel zu erreichen, investiert der Teilfonds mindestens 80 Prozent seines Vermögens in Green Bonds (nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel) und bis zu 20 Prozent seines Vermögens in Schuldinstrumente, bei denen

es sich nicht um Green Bonds handelt, die aber von Emittenten begeben werden, die zu einem Umweltziel beitragen (nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel).

Der Teilfonds ist bestrebt, dadurch zum Teil in nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel gemäss den Vorgaben der EU-Taxonomie zu investieren. Zu diesen Umweltzielen gehören folgende: «Klimaschutz», «Anpassung an den Klimawandel», «nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen», «Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft», «Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung» und «Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen».

Investitionsstrategie

Welche Investitionsstrategie wird mit diesem Finanzprodukt verfolgt, um Investitionen zur Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels auszuwählen, und worin bestehen die verbindlichen Elemente der Investitionsstrategie?

Um das nachhaltige Investitionsziel zu erreichen, wendet der Teilfonds den folgenden ESG-Rahmen an:

Fokus auf Investitionen in Green Bonds:

Das Schuldinstrument muss mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- Bei dem Schuldinstrument muss es sich um einen Green Bond handeln. Bei diesen Anleihen handelt es sich um Instrumente, deren Erlöse zur Finanzierung oder Refinanzierung neuer beziehungsweise laufender Projekte mit positiver Wirkung auf die Umwelt eingesetzt werden (z. B. Solarenergie, Energieeffizienz von Industrieverfahren oder Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel). Die ausgewählten Anleihen werden basierend auf internationalen Standards wie den Green Bond Principles der International Capital Market Association (ICMA) als «grün» eingestuft. Der Verwendungszweck der Erlöse der ausgewählten Anleihen muss sich auf mindestens einen der vorab definierten Wirkungsbereiche beziehen. Der Anlageverwalter bestimmt den wesentlichen Beitrag zu den Wirkungsbereichen auf Grundlage sogenannter Second Party Opinions («SPO»), die von akkreditierten externen Prüfern oder ESG-Ratingagenturen bereitgestellt werden, vom Emittenten bereitgestellter Impact Reports und/oder gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse. Bei fehlender Berichterstattung zur Wirkung und/oder wenn keine SPO vorliegt, kann dies zum Ausschluss eines Anleiheinstruments führen.
- Schuldinstrumente, die von einem Emittenten begeben werden, der zu den Wirkungsbereichen beiträgt, bei denen es sich aber nicht um Green Bonds handelt, müssen einen positiven Beitrag zu mindestens einem der Wirkungsbereiche leisten. Der Emittent muss mindestens 20 Prozent seiner Umsätze durch Wirtschaftstätigkeiten erzielen, die zu den Wirkungsbereichen beitragen. Ausnahmen gelten für Unternehmen, die eine wichtige Rolle im jeweiligen Markt spielen (z. B. aufgrund ihres erheblichen Marktanteils). Der Teil der Umsätze, der durch Wirtschaftstätigkeiten erzielt wird, die zu den Wirkungsbereichen beitragen, gilt als nachhaltige Investition.

Der Teilfonds investiert mindestens 80 Prozent seines Nettovermögens in Green Bonds und bis zu 20 Prozent in Schuldinstrumente, bei denen es sich nicht um Green Bonds handelt, die aber von Emittenten begeben werden, die zu einem Umweltziel beitragen.

Ausschlussansatz:

Der Teilfonds schliesst Emittenten aus, die den Kriterien von «Ebene 3» des Exclusion Framework von Vontobel nicht entsprechen. Nähere Informationen über dieses Framework finden Sie unter <https://am.vontobel.com/de/esg-investing>.

Überwachung kritischer Kontroversen:

- Der Anlageverwalter hat einen Überwachungsprozess eingerichtet, um Vorfälle oder anhaltende Zustände zu beobachten, bei denen die Aktivitäten eines Emittenten nachteilige Auswirkungen auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte haben können. Dieser Prozess soll die Einhaltung globaler Normen wie der Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen, der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sicherstellen. Dieser Prozess basiert zunächst auf Drittanbieterdaten und umfasst in der Folge eine umfassende strukturierte Prüfung, die vom Anlageverwalter durchgeführt wird. Ausgeschlossen werden Wertpapiere von Emittenten, bei denen der Anlageverwalter zu dem Schluss gekommen ist, dass sie (i) gegen die vom Teilfonds unterstützten Normen und Standards verstossen oder (ii) mit kritischen Kontroversen in Zusammenhang stehen (u. a. in Verbindung mit der Unternehmensführung). Dem Anlageverwalter ist bewusst, dass der Ausschluss solcher Emittenten von den Anlagen des Anlageverwalters nicht immer der beste Ansatz zur Minderung der nachteiligen Auswirkungen ihrer Aktivitäten ist. In diesen Fällen beobachtet der Anlageverwalter Emittenten, bei denen er angemessene Fortschritte für möglich hält, beispielsweise durch Massnahmen der aktiven Mitwirkung als Anteilseigner, sofern der Emittent eine gute Unternehmensführung zeigt.

Screening:

- Der Teilfonds investiert in Wertpapiere von Unternehmen, die den auf 2 °C festgelegten Implied Temperature Rise nicht überschreiten. Der Implied Temperature Rise stammt von einem vom Anlageverwalter ausgewählten externen ESG-Datenanbieter – in diesem Fall MSCI ESG. Die Kennzahl Implied Temperature Rise (ITR) von MSCI ESG Research soll anhand der jüngsten prognostizierten Emissionen von Unternehmen für Scope 1, 2 und 3 Aufschluss über

deren Ausrichtung auf die Erreichung der globalen Klimaziele im Jahr 2100 oder später geben. Sollte der ITR sich deutlich verändern, bestätigt der Anlageverwalter ihn zusammen mit dem Research-Anbieter und beurteilt die Dekarbonisierungsstrategie des Emittenten basierend auf Daten weiterer Research-Anbieter, u. a. der Science Based Target Initiative (SBTI).

Verpflichtungen des Teilfonds:

- Der Teilfonds weist ein gewichtetes durchschnittliches ESG-Mindestrating von A auf einer Skala von AAA bis CCC auf, wobei AAA das beste und CCC das schlechteste Rating darstellt. Die ESG-Ratings stammen von MSCI ESG, einem vom Anlageverwalter ausgewählten externen ESG-Datenanbieter.

Verbindliche Elemente:

- Der Teilfonds investiert mindestens 80 Prozent seines Nettovermögens in Green Bonds, die die Kriterien für nachhaltige Anlagen mit einem Umweltziel erfüllen.
- Der Teilfonds investiert bis zu 20 Prozent seines Nettovermögens in Schuldinstrumente, bei denen es sich nicht um Green Bonds handelt, die aber von Emittenten begeben werden, die zu einem Umweltziel beitragen, und die die Kriterien für nachhaltige Anlagen mit einem Umweltziel erfüllen.
- Der Teilfonds schliesst Wertpapiere von Unternehmen aus, die einen nicht unerheblichen Teil ihrer Umsatzerlöse durch die oben aufgeführten ausgeschlossenen Produkte und/oder Aktivitäten erzielen.
- Der Teilfonds schliesst Wertpapiere von Emittenten aus, die gegen bestimmte, vom Teilfonds unterstützte globale Normen und Standards verstossen oder mit kritischen Kontroversen in Zusammenhang stehen (sofern der Anlageverwalter angemessene Fortschritte, beispielsweise durch Massnahmen der aktiven Mitwirkung als Anteilseigner, nicht für realistisch hält). Solche Kontroversen können sich auf Umwelt-, Sozial- oder Governance-Themen beziehen.
- Der Teilfonds investiert in Wertpapiere von Unternehmen, deren Implied Temperature Rise den für diesen Teilfonds festgelegten Wert (in diesem Fall 2 °C), nicht überschreitet. Die Kennzahl Implied Temperature Rise stammt von MSCI ESG, einem externen ESG-Datenanbieter. Sollte der ITR sich deutlich verändern, bestätigt der Anlageverwalter ihn zusammen mit dem ESG-Research-Anbieter und beurteilt die Dekarbonisierungsstrategie des Emittenten basierend auf Daten weiterer Research-Anbieter, u. a. der Science Based Target Initiative (SBTI).
- Der Teilfonds weist ein gewichtetes durchschnittliches ESG-Mindestrating von A auf. Die ESG-Ratings stammen von MSCI ESG, einem externen ESG-Datenanbieter.
- Die ESG-Analyse deckt 100 Prozent der Wertpapiere im Teilfonds ab. Die Nutzung von ESG-Daten kann methodischen Einschränkungen unterliegen.

Wie werden die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung der Unternehmen bewertet, in die investiert wird?¹

Der Anlageverwalter bewertet die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung der Unternehmen, in die investiert wird, insbesondere im Hinblick auf angemessene Managementstrukturen, die Arbeitnehmerbeziehungen, die Mitarbeitervergütung sowie die Einhaltung von Steuervorschriften, durch Überwachung kritischer Kontroversen. Der Anlageverwalter hat einen Überwachungsprozess eingerichtet, um Vorfälle oder anhaltende Zustände zu beobachten, bei denen die Aktivitäten eines Emittenten nachteilige Auswirkungen auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte haben können. Dieser Prozess soll die Einhaltung globaler Normen wie der Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen, der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sicherstellen. Dieser Prozess basiert zunächst auf Drittanbieterdaten und umfasst in der Folge eine umfassende strukturierte Prüfung, die vom Anlageverwalter durchgeführt wird. Ausgeschlossen werden Wertpapiere von Emittenten, bei denen der Anlageverwalter zu dem Schluss gekommen ist, dass sie (i) gegen die vom Teilfonds unterstützten Normen und Standards verstossen oder (ii) mit kritischen Kontroversen in Zusammenhang stehen (u. a. in Verbindung mit der Unternehmensführung). Dem Anlageverwalter ist bewusst, dass der Abschluss solcher Emittenten von den Anlagen des Anlageverwalters nicht immer der beste Ansatz zur Minderung der nachteiligen Auswirkungen ihrer Aktivitäten ist. In diesen Fällen beobachtet der Anlageverwalter Emittenten, bei denen er angemessene Fortschritte für möglich hält, beispielsweise durch Massnahmen der aktiven Mitwirkung als Anteilseigner, sofern der Emittent eine gute Unternehmensführung zeigt.

Der Teilfonds beabsichtigt ferner, durch aktive Mitwirkung als Anteilseigner (Active Ownership) eine gute Unternehmensführung der Unternehmen zu gewährleisten, in die investiert wird. Der Anlageverwalter bemüht sich nach Kräften um einen Austausch über ESG-Richtlinien und die Förderung des Nachhaltigkeitsbewusstseins.

Werden bei diesem Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen berücksichtigt? Falls ja, welche Bereiche/Indikatoren werden berücksichtigt und wie?

Ja Nein

¹ Beinhaltet auch angemessene Managementstrukturen, Arbeitnehmerbeziehungen, Mitarbeitervergütung und Einhaltung von Steuervorschriften.

Ja, der Anlageverwalter berücksichtigt alle vorgeschriebenen Indikatoren für nachteilige Auswirkungen sowie zusätzliche relevante Indikatoren für nachteilige Auswirkungen, indem er den folgenden Prozess anwendet:

Der Anlageverwalter identifiziert auf Grundlage von internem Research Emittenten, die mit den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in Verbindung stehen. Die Datenquellen umfassen ESG-Datenanbieter, Nachrichtenmeldungen und die Emittenten selbst. Sind keine verlässlichen externen Daten verfügbar, kann der Anlageverwalter auf angemessene Schätzungen und Annahmen zurückgreifen.

Wenn der Anlageverwalter feststellt, dass eine Investition wesentliche und unzureichend gesteuerte Auswirkungen in einem der berücksichtigten Bereiche von wichtigen nachteiligen Auswirkungen aufweist, und keine Anzeichen für Minderungsmaßnahmen oder Verbesserungen zu erkennen sind, muss der Anlageverwalter Massnahmen ergreifen. Zu den Massnahmen gehören Ausschluss, aktive Mitwirkung als Anteilseigner (Active Ownership) und Umschichtung.

Angaben dazu, wie die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt wurden, werden im Rahmen der regelmässigen Berichterstattung des Teilfonds gemacht.

Der Anlageverwalter berücksichtigt Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen:²

TABELLE NR. INDIKATOREN FÜR DIE WICHTIGSTEN NACHTEILIGEN AUSWIRKUNGEN

UMWELTASPEKTE		
Treibhausgasemissionen		
1	1	Treibhausgasemissionen insgesamt (Scope 1 und 2)
1	1	Scope-1-Treibhausgasemissionen
1	1	Scope-2-Treibhausgasemissionen
1	1	Scope-3-Treibhausgasemissionen
1	1	Treibhausgasemissionen insgesamt (Scope 1, 2 und 3)
1	2	CO ₂ -Fussabdruck (Scope 1 und 2)
1	2	CO ₂ -Fussabdruck (Scope 1, 2 und 3)
1	3	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird (Scope 1 und 2)
1	3	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird (Scope 1, 2 und 3)
Energie		
1	4	Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind
1	5	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen
1	5	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen
1	6	Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren
Biodiversität		
1	7	Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken
Wasser		
1	8	Emissionen in Wasser
Abfall und Ressourcen		
1	9	Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle
Ökologische Merkmale – Staaten und supranationale Organisationen		
1	15	THG-Emissionsintensität
SOZIALE ASPEKTE		
Umstrittene Waffen		
1	14	Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)
Soziales und Beschäftigung		
1	10	Verstösse gegen die Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen
1	11	Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
1	12	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle
1	13	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen
Soziale Merkmale – Staaten und supranationale Organisationen		
1	16	Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstossen

² Gemäss Tabelle 1, 2 und 3 aus Anhang 1 der Verordnung (EU) 2022/1288.

Anteil der Beteiligungen

Welche Vermögensallokation ist für dieses Finanzprodukt geplant?

INVESTITIONEN	ANTEIL (DES NETTOVERMÖGENS)	ART DES ENGAGEMENTS
1) Nachhaltig Umfasst nachhaltige Investitionen mit ökologischen Zielen.	Mindestens 80%	Nur über Direktengagements
Umweltziel	Mindestens 80%	Nur über Direktengagements
Umweltziel (gemäss EU-Taxonomie)	Mindestens 10%	Nur über Direktengagements
Sonstige mit Umweltziel	Bis zu 90%	Nur über Direktengagements
Soziales Ziel	0%	Element auswählen.
2) Sonstige (nicht nachhaltig) Umfasst Investitionen, die nicht als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.	Bis zu 20%	Über indirekte Engagements für Absicherungsinstrumente

Im Rahmen der Kategorie «1) Nachhaltig» investiert der Teilfonds in nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel gemäss EU-Taxonomie. Zu diesen Umweltzielen gehören folgende: «Klimaschutz», «Anpassung an den Klimawandel», «nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen», «Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft», «Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung» und «Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen». Es wird erwartet, dass mindestens 10 Prozent der Investitionen des Teilfonds als mit der EU-Taxonomie konform gelten. Dieser Prozentsatz entspricht der Ausrichtung auf die Ziele «Klimaschutz» und «Anpassung an den Klimawandel». Zum Datum des Verkaufsprospekts standen technische Bewertungskriterien der EU-Taxonomie nur für die Ziele «Klimaschutz» und «Anpassung an den Klimawandel» zur Verfügung. Die Taxonomie-Konformität einer Investition wird anhand der Investitionsausgaben ermittelt.

Zur Ermittlung und Überwachung der Konformität mit der EU-Taxonomie des Teilfonds nutzt der Anlageverwalter Daten, die von den Unternehmen, in die investiert wird, veröffentlicht wurden. Wenn betreffende Unternehmen keine solchen Daten veröffentlichen, nutzt der Anlageverwalter vergleichbare Informationen, die er direkt von den Unternehmen und/oder von externen Datenanbietern bezogen hat. Die Erfüllung der Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten unterliegt keiner Bewertung durch einen oder mehrere Wirtschaftsprüfer und auch keiner Überprüfung durch eine oder mehrere Drittparteien.

Im Rahmen der Kategorie «2) Sonstige» kann der Teilfonds ergänzende Liquiditätspositionen halten und derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von Währungs-, Kredit- und Zinsrisiken sowie zu Absicherungszwecken einsetzen. Diese Instrumente dürfen die Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels des Teilfonds nicht beeinträchtigen, es kommt aber kein ökologischer oder sozialer Mindestschutz zur Anwendung.

Überwachung des nachhaltigen Investitionsziels

Welche Nachhaltigkeitsindikatoren werden zur Messung der Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels dieses Finanzprodukts herangezogen?

Die Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels wird anhand der folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren gemessen:

- Anteil der Investitionen in Green Bonds
- Anteil der Investitionen in Schuldinstrumente, bei denen es sich nicht um Green Bonds handelt, die aber von Emittenten ausgegeben werden, die zu einem Umweltziel beitragen
- Anteil der Investitionen in Wertpapiere von Unternehmen, die einen nicht unerheblichen Teil ihrer Umsatzerlöse durch vom Teilfonds ausgeschlossene Produkte und/oder Aktivitäten erzielen
- Anteil der Investitionen in Emittenten, die gegen bestimmte, vom Teilfonds unterstützte globale Normen und Standards verstossen oder mit kritischen Kontroversen in Zusammenhang stehen (sofern der Anlageverwalter angemessene Fortschritte, beispielsweise durch Massnahmen der aktiven Mitwirkung als Anteilseigner, nicht für realistisch hält). Solche Kontroversen können mit Umwelt-, Sozial- oder Governance-Themen zusammenhängen.
- Anteil der Anlagen in Wertpapiere von Unternehmen, deren Implied Temperature Rise (ITR) den für diesen Teilfonds festgelegten Wert überschreitet (in diesem Fall 2 °C; der ITR stammt von MSCI ESG, einem externen ESG-Datenanbieter). Sollte der ITR sich deutlich verändern, bestätigt der Anlageverwalter ihn zusammen mit dem ESG-Research-Anbieter und beurteilt die Dekarbonisierungsstrategie des Emittenten basierend auf Daten weiterer Research-Anbieter, u. a. der Science Based Target Initiative (SBTI).
- Gewichtetes ESG-Rating des Teilfonds (gemäss ESG-Ratings von MSCI ESG, einem externen ESG-Datenanbieter).
- Anteil der von der ESG-Analyse abgedeckten Wertpapiere

Die zur Anwendung des ESG-Rahmens und damit auch zur Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels verwendeten Informationen werden regelmässig überprüft.

Wenn ein Wertpapier die nachstehend erläuterten verbindlichen Kriterien nicht erfüllt, löst der Anlageverwalter die Positionen im jeweiligen Emittenten unter Berücksichtigung der herrschenden Marktbedingungen und der besten Interessen der Anteilseigner zu einem vom Anlageverwalter festzulegenden Zeitpunkt auf, grundsätzlich jedoch spätestens drei Monate nach Feststellung einer entsprechenden Nichterfüllung. Der Verwaltungsrat oder die Verwaltungsgesellschaft des Vontobel Fund kann in Ausnahmefällen beschliessen, die Frist für die Berichtigung einer solchen Nichterfüllung zu verlängern oder die Veräusserung in mehreren Raten über einen längeren Zeitraum vorzunehmen, sofern dies im besten Interesse der Anteilseigner ist.

Die Einhaltung der von diesem Teilfonds angewendeten verbindlichen Elemente wird von den Anlageteams überwacht. Für Elemente im Geltungsbereich der Investitionsrichtlinien des Teilfonds, die Investitionskontrollen unterliegen, hat die interne Einheit Investment Control Ex-post-Prüfungen eingerichtet. So überprüft das unabhängige Team von Investment Control die Portfolios täglich nach dem Handel unter Verwendung unseres Portfoliomanagementsystems. Sollten Investment Control und der betreffende Portfoliomanager sich nicht darüber einig werden, ob tatsächlich eine Nichterfüllung vorliegt (beispielsweise bei unterschiedlicher Auslegung regulatorischer Investitionsbeschränkungen), untersucht die Compliance-Abteilung den Fall und informiert daraufhin Investment Control über ihre Einschätzung zur entsprechenden Nachverfolgung. Ex-ante- und Ex-post-Prüfungen werden auf Grundlage von Daten parametrisiert, die direkt von externen ESG-Datenanbietern bezogen wurden oder direkt vom Anlageverwalter, insbesondere dann, wenn die verfolgten Ansätze auf proprietären Methoden des Anlageverwalters beruhen. Für dokumentierte ESG-Prozesse und -Kontrollen werden die Kontrollen der ersten Verteidigungslinie jährlich durch die Untermenseigentümer mittels Operation Risk and Control Self-Assessment (RCSA) per Selbsteinschätzung bestätigt. Das RCSA ist ein systematischer und regelmässig durchgeführter Geschäftsprozess für die Überprüfung spezifischer inhärenter operativer Risiken, denen Investitionen des Asset Management ausgesetzt sind, und für die Beurteilung des bestehenden Kontrollumfelds zur Minderung dieser Risiken. Compliance und andere Funktionen der zweiten Verteidigungslinie prüfen einige der Kontrollen der ersten Verteidigungslinie stichprobenartig.

Methoden

Mit welchen Methoden wird der ESG-Rahmen angewendet?

Fokus auf Investitionen in Green Bonds:

Das Schuldinstrument muss mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen: (i) Es muss sich um einen Green Bond handeln und/oder (ii) es muss zu mindestens einem der Wirkungsbereiche beitragen.

(i) Als Green Bond eingestuft

- In einem ersten Schritt muss der Anlageverwalter sicherstellen, dass das ausgewählte Schuldinstrument basierend auf den internationalen Standards der Green Bond Principles der International Capital Market Association (ICMA) als Green Bond eingestuft wird. Die Anleihen können am Primär- und am Sekundärmarkt ausgewählt werden.
- Bei fehlender Berichterstattung zur Wirkung und/oder wenn keine Second Party Opinion (SPO) vorliegt, kann dies zum Ausschluss eines Anleiheinstruments führen. Die Berichterstattung zur erzielten Wirkung und/oder SPOs gestatten es dem Anlageverwalter, die Umweltvorteile von Projekten und den zweckdienlichen Einsatz der Erlöse zu bewerten. SPOs werden von akkreditierten externen Prüfern oder ESG-Ratingagenturen bereitgestellt.
- Der Verwendungszweck der Erlöse der ausgewählten Anleihen muss sich auf mindestens einen der vorab definierten Wirkungsbereiche beziehen. Der Anlageverwalter bestimmt den wesentlichen Beitrag zu den Wirkungsbereichen (saubere und erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Ressourceneffizienz, emissionsarmer Transport, Land- und Forstwirtschaft sowie klimaresiliente Infrastruktur). Die Zuordnung erfolgt auf Grundlage von SPOs, die von akkreditierten externen Prüfern oder ESG-Ratingagenturen bereitgestellt werden, vom Emittenten bereitgestellter Impact Reports und/oder gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse.
- Der Anlageverwalter nimmt eine vertiefte Bewertung unter Berücksichtigung der Einhaltung internationaler Standards, der Projektart (Ausschluss von Projekten im Bereich saubere Kohle und grossen Wasserkraftprojekten ohne vorteilhafte Klimabilanz), der missbräuchlichen Verwendung von Erlösen und von schwerwiegenden ESG-Kontroversen im Zusammenhang mit Projekten vor.

(ii) Beitrag zu mindestens einem der Wirkungsbereiche

Schuldinstrumente, die von einem Emittenten begeben werden, der zu den Wirkungsbereichen beiträgt, bei denen es sich aber nicht um Green Bonds handelt, müssen einen positiven Beitrag zu mindestens einem der Wirkungsbereiche leisten. Der Emittent muss mindestens 20 Prozent seiner Umsätze durch Wirtschaftstätigkeiten erzielen, die zu den Wirkungsbereichen beitragen. Ausnahmen gelten für Unternehmen, die eine wichtige Rolle im jeweiligen Markt spielen (z. B. aufgrund ihres erheblichen Marktanteils). Der Teil der Umsätze, der durch Wirtschaftstätigkeiten erzielt wird, die zu den Wirkungsbereichen beitragen, gilt als nachhaltige Investition.

Der Teilfonds investiert mindestens 80 Prozent seines Nettovermögens in Green Bonds und bis zu 20 Prozent in Schuldinstrumente, bei denen es sich nicht um Green Bonds handelt, die aber von Emittenten begeben werden, die zu einem Umweltziel beitragen.

Ausschlussansatz:

Das Exclusion Framework ist unter <https://am.vontobel.com/de/esg-investing> beschrieben. In dem Dokument sind Informationen zu den verwendeten Datenquellen und den entsprechenden Verfahren enthalten.

Überwachung kritischer Kontroversen:

Der Anlageverwalter hat einen Überwachungsprozess eingerichtet, um Vorfälle oder anhaltende Zustände zu beobachten, bei denen die Aktivitäten eines Emittenten nachteilige Auswirkungen auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte haben können. Dieser Prozess soll die Einhaltung globaler Normen wie der Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen, der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sicherstellen.

Dieser Prozess basiert zunächst auf Drittanbieterdaten und umfasst in der Folge eine umfassende strukturierte Prüfung, die vom Anlageverwalter durchgeführt wird. Ausgeschlossen werden Wertpapiere von Emittenten, bei denen der Anlageverwalter zu dem Schluss gekommen ist, dass sie (i) gegen die vom Teilfonds unterstützten Normen und Standards verstossen oder (ii) mit kritischen Kontroversen in Zusammenhang stehen (u. a. in Verbindung mit der Unternehmensführung). Dem Anlageverwalter ist bewusst, dass der Ausschluss solcher Emittenten von den Anlagen des Anlageverwalters nicht immer der beste Ansatz zur Minderung der nachteiligen Auswirkungen ihrer Aktivitäten ist. In diesen Fällen beobachtet der Anlageverwalter Emittenten, bei denen er angemessene Fortschritte für möglich hält, beispielsweise durch Massnahmen der aktiven Mitwirkung als Anteilseigner, sofern der Emittent eine gute Unternehmensführung zeigt.

Screening:

Der Teilfonds investiert in Wertpapiere von Unternehmen, die den auf 2 °C festgelegten Implied Temperature Rise nicht überschreiten. Der Implied Temperature Rise stammt von einem vom Anlageverwalter ausgewählten externen ESG-Datenanbieter – in diesem Fall MSCI ESG. Die Kennzahl Implied Temperature Rise (ITR) von MSCI ESG Research soll anhand der jüngsten prognostizierten Emissionen von Unternehmen für Scope 1, 2 und 3 Aufschluss über deren Ausrichtung auf die Erreichung der globalen Klimaziele im Jahr 2100 oder später geben. Sollte der ITR sich deutlich verändern, bestätigt der Anlageverwalter ihn zusammen mit dem Research-Anbieter und beurteilt die Dekarbonisierungsstrategie des Emittenten basierend auf Daten weiterer Research-Anbieter, u. a. der Science Based Target Initiative (SBTI).

Verpflichtungen des Teilfonds:

Der Teilfonds weist ein gewichtetes durchschnittliches ESG-Mindestrating von A auf einer Skala von AAA bis CCC auf, wobei AAA das beste und CCC das schlechteste Rating darstellt. Die ESG-Ratings stammen von MSCI ESG, einem vom Anlageverwalter ausgewählten externen ESG-Datenanbieter. Das ESG-Modell wertet sektor- und länderspezifische Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien aus und bewertet Unternehmen im Vergleich zu anderen Unternehmen in der jeweiligen Branche und Ländern im Vergleich zu allen Ländern. Für Unternehmen beziehen sich diese Kriterien auf die Massnahmen und Ergebnisse in Bezug auf Umweltschutz in der Produktion, eine umweltfreundliche Produktgestaltung, die Arbeitnehmerbeziehungen, Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette und Managementsysteme. Für Emittenten von Staatsanleihen beziehen sich die Kriterien auf die Risikoexposition und das Risikomanagement u. a. im Zusammenhang mit Rohstoffen, externen Umwelteffekten, Wissenskapital, dem Wirtschaftsumfeld und der politischen Governance.

Datenquellen und -verarbeitung

Welche Datenquellen werden verwendet, um jedes der ökologischen oder sozialen Merkmale zu erreichen (mit Angaben zu den Massnahmen zur Sicherung der Datenqualität, zur Datenverarbeitung und zum Anteil der Daten, der geschätzt wird)?

Zur Implementierung des Investitionsprozesses werden die folgenden Datenquellen verwendet:

- Externe Anbieter von ESG-Daten, darunter Sustainalytics, MSCI ESG Research, SynTao Green Finance, Inrate, ISS ESG, Freedom House und RepRisk
- Second Party Opinion (SPO) von qualifizierten Dritten als integraler Bestandteil unseres Green-Bond-Auswahlprozesses
- Zusätzliche fundamentale Informationen direkt von Emittenten und von Medien, NGOs sowie internationalen Organisationen (insbesondere im Zusammenhang mit den Länderratings)

Zur Sicherung der Datenqualität ergreift der Anlageverwalter folgende Massnahmen:

- Regelmässige Überprüfung der Daten
- Nutzung mehrerer Datenquellen
- Direkte Kontaktaufnahme mit Emittenten im Falle von Datenlücken

Die oben genannten Datenquellen werden zur Anwendung des ESG-Rahmens herangezogen, wie im Abschnitt «Investitionsstrategie» ausführlich beschrieben.

Wenn keine Daten vorliegen, kann der Anlageverwalter auf angemessene Schätzungen zurückgreifen. Zudem können sich auch die externen Datenanbieter selbst auf Schätzungen stützen. Der Anteil der Daten, der vom Anlageverwalter geschätzt wird, wird je nach Datenart als gering bis moderat angegeben.

Einschränkungen bei Methoden und Daten

Welche Einschränkungen bestehen für die Methoden und Datenquellen?

Bei der Beurteilung der Eignung eines Emittenten auf Basis des ESG-Research besteht eine Abhängigkeit von Informationen und Daten externer ESG-Research-Datenanbieter, die wiederum auf bestimmten Annahmen oder Hypothesen basieren können, die zu einer unvollständigen oder inkorrekten Beurteilung führen. Daher besteht das Risiko der Fehlbewertung eines Wertpapiers oder eines Emittenten. Es besteht zudem das Risiko, dass der Anlageverwalter die massgeblichen Kriterien des ESG-Research nicht richtig anwendet oder dass der Teilfonds indirekt in Emittenten investiert, die die massgeblichen Kriterien nicht erfüllen. Dies stellt eine erhebliche methodische Einschränkung für die ESG-Strategie des Teilfonds dar. Weder der Teilfonds noch die Verwaltungsgesellschaft oder der Anlageverwalter geben eine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Garantie hinsichtlich der Fairness, Richtigkeit, Genauigkeit, Angemessenheit oder Vollständigkeit einer Bewertung des ESG-Research oder der korrekten Umsetzung der ESG-Strategie ab.

Zur Absicherung dahingehend, dass soziale und ökologische Merkmale erfüllt werden, kann der Anlageverwalter auch Kontakt zu den Unternehmen aufnehmen, in die investiert wird, um Datenlücken zu schliessen, oder ergänzende Daten von zusätzlichen Anbietern oder direkt aus den Offenlegungen der Unternehmen nutzen, in die investiert wird.

Due Diligence

Welche Due-Diligence-Prüfungen werden in Bezug auf die zugrunde liegenden Vermögenswerte zum Zeitpunkt der anfänglichen Investition durchgeführt und welche internen und externen Kontrollen sind eingerichtet?

Die an ökologischen und sozialen Merkmalen ausgerichteten Investitionen müssen die verbindlichen Elemente des Teilfonds einhalten, um für eine anfängliche Investition zugelassen zu werden. Die Einhaltung muss durch den Anlageverwalter sichergestellt werden. Für Elemente im Geltungsbereich der Investitionsrichtlinien des Teilfonds, die Investitionskontrollen unterliegen, hat die interne Einheit Investment Control Ex-ante-Prüfungen eingerichtet. Die Prüfungen vor dem Handel gestatten es Portfoliomanagern, Transaktionen vor der Order zu simulieren und jede Transaktion mit Beschränkungen abzugleichen, um allfällige Verstösse zu vermeiden. Bei der Order erfolgt ein automatischer Abgleich mit den Beschränkungen aus den Investitionsrichtlinien. Dieser löst gegebenenfalls eine Warnmeldung an das Portfoliomanagement aus, die auf potenzielle Verstösse im Falle der Ausführung hinweist.

Richtlinien zur Mitwirkung

Wird eine Mitwirkung im Rahmen der ökologischen oder sozialen Investitionsstrategie berücksichtigt?

Ja Nein

Falls ja, welche Verfahren der Mitwirkung finden Anwendung?

Die Fixed-Income-Boutique betrachtet die direkte Mitwirkung als wichtigen Bestandteil ihrer Investitionstätigkeit. Als aktiver Vermögensverwalter strebt der Anlageverwalter grundsätzlich den direkten Dialog mit der Geschäftsleitung der Unternehmen an, in die investiert wird. Im Mittelpunkt steht der direkte Kontakt zwischen der Geschäftsleitung der betreffenden Unternehmen und den Anlageexperten wie den Portfoliomanagern und Analysten. Diese verfügen über das entsprechende Fachwissen und die Kenntnis des Kontextes, in dem das jeweilige Unternehmen ausgewählt wurde.

Die Anlageexperten können sich beispielsweise aus den folgenden Gründen für Mitwirkungsaktivitäten bei Unternehmen entscheiden, in die investiert wird: Unternehmensstrategie, Corporate-Governance-Fragen, Veränderungen in der Kapitalstruktur, Vergütungsfragen sowie identifizierte soziale und umweltbezogene Faktoren. Die Mitwirkung umfasst den kontinuierlichen Austausch zwischen dem Anlageteam und der Geschäftsleitung der Unternehmen, in die investiert wird. Dazu zählen beispielsweise fortlaufende Updates und Gespräche zum aktuellen und künftigen Geschäftsmodell oder auch der Dialog bei konkreten Themen, etwa in drängenden ESG-Fragen.

Darüber hinaus unterstützt der Dialog den Anlageverwalter bei der Minderung von Datenqualitätsproblemen, die sich aus den unterschiedlichen Berichts- und Corporate-Governance-Standards ergeben, insbesondere in High-Yield-Märkten und Emerging Markets.

Neben der Mitwirkung im direkten Kontakt mit Unternehmen greift der Anlageverwalter auch auf einen Dienstleister (reo) zurück. Der Anlageverwalter sieht in der Zusammenarbeit mit einem Partner bei der Stimmrechtsausübung und Mitwirkung viele Vorteile. Mithilfe eines Mitwirkungstools des Partners wird bei der Mitwirkung durch ein Pooling von Vermögenswerten das nötige Gewicht in der Wahrnehmung von Geschäftsleitungen und Verwaltungsräten erreicht. Dies verleiht uns als Anlageverwalter grösseren Einfluss, als es unser eigenes Investmentvolumen gestatten würde. Gleichzeitig kann dank des Zugangs zu mehr Ressourcen eine grössere Bandbreite an Unternehmen in Betracht gezogen werden. Schliesslich erleichtert dies auch die Zusammenarbeit des Anlageverwalters mit anderen Investoren. Der Stewardship-Partner reo führt Mitwirkungsaktivitäten basierend auf drei Ansätzen durch:

- Bottom-up-Ansatz – Der Stewardship-Partner tritt an Unternehmen heran, die besonders mangelhafte ESG-Praktiken anwenden oder mit schwerwiegenden ESG-Kontroversen in Zusammenhang stehen (Unternehmen mit Priorität).
- Top-down-Ansatz – Der Stewardship-Partner wählt Unternehmen aus, bei denen die Praktiken in bestimmten thematischen Fokusbereichen (z. B. Steuerung des Klimarisikos) verbessert werden sollten.
- Kontinuierliches Risikomanagement – Der Stewardship-Partner wird bei Kontroversen und Verstössen gegen globale Normen aktiv.

Der Anlageverwalter hat nur begrenzten Einfluss auf die Mitwirkungsaktivitäten des Stewardship-Partners.

Erreichen des nachhaltigen Investitionsziels

Wurde zur Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels des Finanzprodukts eine Benchmark festgelegt?

Ja Nein

Wichtige Informationen

Zeichnungen von Anteilen des Fonds sollten stets allein auf der Grundlage des Verkaufsprospekts (der «Verkaufsprospekt») des Fonds, der Wesentlichen Anlegerinformationen bzw. des Basisinformationsblatts («K(l)ID»), der Satzung und des jüngsten Jahres- und Halbjahresberichts des Fonds und nach Konsultation eines unabhängigen Anlage-, Rechts- und Steuerberaters sowie eines Rechnungslegungsspezialisten erfolgen. Sollten Sie Fragen zum Inhalt dieses Dokuments haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Anlage- und/oder sonstigen professionellen Berater.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen wurden entweder nach dem 1. Januar 2023 (mit Inkrafttreten der technischen SFDR-Regulierungsstandards – SFDR-RTS) oder nach Lancierung des Finanzprodukts aktualisiert. Die Aktualisierungen wurden durchgeführt, um mehr Klarheit zu bestimmten Themen oder eine Abstimmung auf Änderungen am ESG-Ansatz des Finanzprodukts zu erreichen. Das Datum, das für dieses Dokument gilt, finden Sie oben auf der Seite und im Dateinamen des Dokuments.